

Blu 15 Aug 1933

191

-7-

kommen, aber erst nach der Göttinger Tagung können wir den Polen antworten. Sollen wir dann sofort Anträge anmelden oder noch etwas hinausschieben?

Zoelchmann: Schon ein Jahr vorher den Polen zusagen ist schwer. Redner ist für Hinausschieben. Rücksprache mit Ministerialrat Meyer (Maier?) an Kehr empfohlen, ist allerdings

Kornemann: für Hingehen nach Warschau. Die Lage spitzt sich aber zu, wenn wir angemeldet sind und nicht hingehen. (Kehr in Zwischenbemerkung entgegengesetzter Ansicht). Die End-

Brandt: entscheidung nicht unter politischen, sondern wissenschaftlichen Gesichtspunkten (nach aussen) treffen. Kehr glaubt an die Notwendigkeit des Hingehens, auf diese Lage

Donnevert: müssen wir unter allen Umständen eingerichtet sein. Falls Ablehnung notwendig: wie nach aussen zu begründen?

Holtzmann: Darüber kann heute noch nicht gesprochen werden, aber doch wohl bald ankündigen. Kehr unter der Voraussetzung, eine

Kehr: Mehrere uns befreundete Mächte, z.B. Finnland und die Deutschen in Polen, sind erstaunt, dass wir noch keine

Brackmann: Entscheidung getroffen haben. Nach August (Göttinger Tagung) sollte man mit der Zusage nicht lange warten.

Zoelch: Auch unter den deutschen Historikern sind solche, die gegen die Beteiligung sind. Abstimmung in Göttingen nötig, Ausgang fraglich. Kehr

Wolfgramm: weiss auch von bevorstehendem Widerstand. Die Widersprechenden müssen überzeugt werden: Der Osten sowie Danzig können nicht im Stiche gelassen werden. Entschlossenes

Brandt: Deutschtum jenseits der Grenzen vorhanden. Dieses muss und wird durch Unser Kommen gestärkt werden. Kehr hat

Zoelch: ist derselben Ansicht. Wir müssen rechtzeitig sagen, dass wir kommen. Kehr

Kornemann: eine Kommission ein und nominiert ein spricht zur Personenfrage. Hat an bestimmte, ihm nahe-

Brandt: stehende Kollegen Frage gerichtet, ob sie zu reden geneigt sind.

Beyerle - München ja. Graßmann ja, aber Münchener Akademie ablehnend, hat an das Kartell der Akademien wegen Stellungnahme geschrieben. Vorläufig also dieser Name nicht zu nennen. Kehr, Brackmann.

Kehr: München immer schwierig. Für jeden, der hingehet, ist der